



Kantonsrat
Eingegangen: 06. NOV. 2023

Erstunterzeichnende:

Isabelle Lüthi
Nordstrasse 34
8200 Schaffhausen

An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Gianluca Looser
Weinsteig 56
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 6. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir bitten Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste zu setzen:

Postulat 2023 / 18

Stärkung der Kaufkraft von Haushalten mit geringem Einkommen durch eine Energiekostenzulage

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, wie Personen in einkommensschwachen Haushalten (zum Beispiel IPV-Beziehende) mit einer Energiekostenzulage finanziell entlastet werden können.

Begründung

Für nächstes Jahr steht ein massiver Anstieg der Stromkosten an. Im Kanton Schaffhausen steigen die Preise um 24-27%¹. Das entspricht bei einem typischen Haushalt jährlichen Mehrkosten von über 250.-² Zudem steigen seit Anfang 2022 auch die Preise von Öl und Gas stark an. Sie befinden sich weiterhin auf sehr hohem Niveau³. Das schlägt sich in den Nebenkosten nieder: Sowohl beim Gas⁴ wie auch beim Heizöl müssen Mietende dieses Jahr mit jährlichen Mehrkosten bis zu 1200.- bei den Heiz- und Nebenkosten rechnen.⁵ Solange der Krieg gegen die Ukraine anhält, ist nicht mit einer deutlichen Entspannung zu rechnen. Diese steigenden Energiekosten belasten die Haushaltsbudgets der Bevölkerung stark.

Gleichzeitig wird das Leben in anderen Bereichen ebenfalls teurer: Auf das Jahr 2024 hin steigen die Krankenkassenprämien in Schaffhausen um 8,9% an. Damit liegt der Kanton sogar über dem schweizweiten Durchschnitt von 8,7%. Zudem sind mit der Erhöhung des Referenzzinssatzes von 1,25% auf 1,5% im Juni 2023 und der voraussichtlichen Erhöhung um weitere 0.25 % Ende dieses Jahres⁶ Mietende mit höheren Mieten konfrontiert. Hinzu

¹ <https://www.strompreis.elcom.admin.ch/canton/14>

² [https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90237.html#:~:text=Ein%20typischer%20Haushalt%20mit%20einem.Franken%20\(%2B%20261%20Fr.\)](https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90237.html#:~:text=Ein%20typischer%20Haushalt%20mit%20einem.Franken%20(%2B%20261%20Fr.))

³ <https://www.heizoel24.ch/heizoelpreise>

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1023989/umfrage/preis-fuer-gas-in-der-schweiz-nach-verbrauchertyp/>

⁵ [Mieterinnen- und Mieterverband. 2022](#)

⁶ <https://www.nzz.ch/finanzen/hoehere-mieten-hypothekarischer-referenzzinssatz-duerfte-weiter-steigen-ld.1750997?reduced=true>



kommt der teuerungsbedingte Mietanstieg. Zugleich steigen die Preise aktuell deutlich stärker als die Löhne. Dieser Kaufkraftverlust schadet der Wirtschaft.

Diese Preissteigerungen im Konsumbereich belasten Haushalte mit tiefen Einkommen stark. Haushalte im untersten Einkommensfünftel, also klassische Workingpoor-Haushalte, geben praktisch ihr ganzes Einkommen für Konsumausgaben aus (etwa für Lebensmittel, Wohnen, Energie, Verkehr oder Internet und Telefon) und haben daher kaum finanziellen Spielraum, um höhere Preise aufzufangen – wohingegen der schweizerische Durchschnittshaushalt nur etwas mehr als die Hälfte des Einkommens für Konsumausgaben ausgibt.⁷

Vor allem Familien befinden sich häufig in grossen finanziellen Engpässen. Zahlen aus dem Kanton Bern zeigen, dass sich viele Haushalte in einem kritischen Einkommensbereich nur wenig oberhalb der Armutsgrenze befinden - dabei handelt es sich vor allem um Familien⁸. Gerade diese Haushalte fallen durch die heute bestehenden Unterstützungsstrukturen durch, leben aber dennoch nur knapp über der Armutsgrenze.

In Armut aufzuwachsen ist für die betroffenen Kinder verheerend. Wenn zu wenig Geld für Grundlegendes, wie etwa eine ausgewogene Ernährung, da ist, hat dies direkte Auswirkungen auf die körperliche Entwicklung der Kinder. Armutsbetroffene Kinder leiden häufiger an psychosozialen Beschwerden, sie sind öfter übergewichtig und chronisch krank.⁹ Zudem führt Armut von Kindern oft zu gesellschaftlicher Exklusion, Stigmatisierung und Scham. Durch die verschiedenen negativen Faktoren nimmt der Bildungserfolg und die Lernfähigkeit ab. Alles endet in einem deutlich erschwerten Eintritt in den Arbeitsmarkt und einer Chronifizierung oder sogar Vererbung der Armutssituation. Die von der Schweiz ratifizierte UNO-Kinderrechtskonvention verpflichtet, allen Kindern u.a. eine umfassende Unterstützung, Bildung und Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben zu ermöglichen. Ebenso verpflichtet sie zur Chancengleichheit.

Bereits jetzt zeigen die Zahlen des Bundesamtes für Statistik, dass die Armut in der Schweiz seit 2014 zunimmt. Eine Entlastung der Haushalte ist dringend nötig, damit nicht noch mehr Menschen in die Armut abrutschen. Damit die Kaufkraft der Schaffhauser Bevölkerung gestärkt, bzw. erhalten werden kann, braucht es neben individuellen Sparmassnahmen beim Energieverbrauch auch finanzielle Entlastungsmassnahmen von Seiten des Kantons.

Vor diesem Hintergrund laden wir den Regierungsrat ein, eine Energiekostenzulage für einkommensschwache Haushalte zu prüfen, bei welchen die höheren Energiekosten nicht bereits über andere Unterstützungsleistungen ausgeglichen werden.

So wäre eine mögliche Bemessungsgrundlage das anerkannte Prämienvverbilligungssystem. Die Zulage könnte mit einem Pauschalbetrag ausbezahlt werden, der alle Energieträger umfasst und dessen Höhe der Kanton von den gestiegenen Energiepreisen ableitet.

Für die wohlwollende Prüfung des Postulates danken wir Ihnen.

Isabella Lüthi

Gianluca Looser

⁷ HABE 2015-2017

⁸ Caritas Schweiz, 2022

⁹ Caritas Schweiz 2023



Vorstoss

Postulat von Isabelle Lüthi und Gianluca Looser vom 6. November betreffend «Stärkung der Kaufkraft von Haushalten mit geringem Einkommen durch eine Energiekostenzulage»

Dieses Formular ist zusammen mit dem Vorstoss einzureichen, den nur noch die Verfasserin / der Verfasser zu unterzeichnen hat. Vorstösse sind jeweils an die KR-Präsidentin oder den KR-Präsidenten zu richten.

Nachstehende Ratsmitglieder unterstützen mit ihrer Unterschrift den Vorstoss:

Name / Vorname <i>(bitte in Blockschrift eintragen)</i>	Partei	Unterschrift
Lüthi, Isabelle	SP	
Looser, Gianluca	JG	G. ✓
De Ventura, Linda	SP	L. De Ventura
Hannes Knapp	SP	
Jahana Elayathomy	SP	
Matthias Freivogel	SP	
Müller Bruno	SP	B. Müller
Irene Grubler Heinge	SP	I. Grubler Heinge
MARCO PASSARARO	SP	
Bruno Neerziska	SP	B. Neerziska
Neukomm Peter	SP	
Daniel Meyer	SP	
Stur	SP	
Neumann Eva	SP	E. Neumann
Philh	SP/UTE	
Flubacher Melanie	SP	M. Flubacher